



Der Bürgermeister

Öffentliche Beschlussvorlage 333/2010

Dezernat II, gez. Backes

Federführung:
60 - Planung, Bauordnung, Verkehr
Produkt:
60.01 Stadtplanung
60.03 Verkehrsplanung

Datum:
13.01.2011

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	26.01.2011	Vorberatung
Rat der Stadt Coesfeld	03.02.2011	Entscheidung

Bahnerlebnis Coesfeld - Reken - Dorsten: Ausarbeitung einer Projektstudie

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die vorliegende Projektskizze gemeinsam mit der Stadt Dorsten und der Gemeinde Reken zu einer Projektstudie zu konkretisieren. Die Studie ist, wenn die Studie am 28.8.2011 bei der Regionale-Geschäftsstelle eingereicht werden soll, am 14.7.2011 dem Rat der Stadt Coesfeld vorzulegen. Dieser entscheidet, ob mit der Projektstudie eine weitere Qualifizierung im Rahmen der Regionale 2016 angestrebt und diese dem Lenkungsausschuss für seine Sitzung im November 2011 zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll.

Sachverhalt:

Die Projektskizze „Bahnerlebnis Coesfeld – Reken – Dorsten (Mobilität gestern, heute und morgen)“ wurde am 05.08.2010 in den Abstimmungs- und Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2016 eingebracht. In der Sitzung des Lenkungsausschusses am 02.11.2010 wurde das Projekt in die „Kategorie C“ ("Die Projektidee kann möglicherweise ein Beitrag zur REGIONALE 2016 sein und soll deshalb weiter konkretisiert werden") eingestuft. Es beginnt nunmehr das mehrstufige Qualifizierungsverfahren, an dessen Ende ein realisierungsfähiges Projekt für die Regionale 2016 stehen soll.

Für die weitere Projektqualifizierung hat der Lenkungsausschuss zusammen mit der Regionale 2016 Agentur die folgenden Empfehlungen ausgesprochen:

- Die **Verknüpfung** der drei Bausteine (Bahnerlebnispfad, Mobilitätsangebote, Folgenutzung hochbaulicher Infrastruktur) und der einzelnen Maßnahmen untereinander muss sichergestellt werden, insbesondere eine Verknüpfung der drei Verkehrsträger Bus, Bahn und Fahrrad (u.a. durch entsprechende Fahrplananpassungen und –abstimmungen, Angebotsentwicklung, Tarifgestaltung, Fahrradmitnahmemöglichkeiten im Zug und ergänzende Infrastrukturen wie Radverleihstationen)
- Im weiteren Prozess ist auf eine **klare Zielsetzung** (Erhalt der Schienenstrecke) zu achten: einzelne Maßnahmen sollten daraufhin überprüft werden, ob und in welcher Form sie einen Beitrag (Wirksamkeit und Bedeutung) zu dem eigentlichen Ziel, dem Erhalt der Schienenstrecke, leisten können.

- Weitere **Kooperationspartner** sollten einbezogen und für eine Mitarbeit gewonnen werden (u.a. ZVM, VRR, Münsterland e.V., DB)
- Herausarbeiten des Innovationspotentials: Wo könnte die Projektidee Innovationskraft entfalten? Anknüpfungspunkte bieten bspw. die Entwicklung von Produkten mit Alleinstellungsmerkmal (z.B. im Bereich „Fahrradtransport in der Bahn“, barrierefreies Radfahren) oder die Beteiligung der Bürgerschaft für die Suche nach Folgenutzungen für die aufgelassenen Bahninfrastrukturen
- Empfehlung: Nachfragepotential (Pendler, Touristen) und Anforderungen der Zielgruppen ermitteln

Der nächste Schritt im mehrstufigen Abstimmungs- und Qualifizierungsverfahren besteht in der Konkretisierung der Projektskizze zu einer Projektstudie. Die Empfehlungen des Lenkungsausschusses sollen als wesentliche Eckpunkte in die Projektstudie einfließen. Klare Zielsetzung des Projektes ist dabei **der Erhalt und die Optimierung (Fortentwicklung) der Schienenstrecke Coesfeld-Reken-Dorsten**. Als wichtigste Bausteine zur Erreichung dieses Zieles können genannt werden:

- Ausbau der Bahninfrastruktur
 - Schaffung eines neuen Haltepunktes „Klein Reken“
- Ausbau der Verkehrsstationen
 - Entwicklungskonzept Bahnhof Dorsten
 - barrierefreier Ausbau der Bahnsteige an den Bahnhöfen Reken, Maria Veen und Lette
 - Entwicklung Bahnhofsgebäude Coesfeld
- Verknüpfung der drei Verkehrsträger Bus, Bahn und Fahrrad
 - Bau einer Bike-and-Ride-Anlage am Bahnhof Lette
- Folgenutzung aufgegebener Bahninfrastruktur
(zum Beispiel Mobilitätsangebote, Fahrradverleih, Übernachtungen an der Strecke)
 - Bahnhof Wulfen und Bahnhof Lembeck,
 - Bahnwärterhäuschen Klein Reken, Stellwerk Bahnhof Reken, Bahnhof Maria Veen
 - Stellwerk Coesfeld, Bahnwärterhäuschen Osterwicker Straße
- Entwicklung und Aufwertung von touristischen und kulturellen Angeboten entlang der Strecke

Wichtige Aufgabe wird die Einbindung von weiteren Kooperationspartnern sein. Neben den genannten Institutionen ZVM, VRR, Münsterland e.V. und DB gehören hierzu insbesondere auch örtliche Vereine und Verbände. Die Projektbeteiligten sind sich mit der Regionale 2016 Agentur darin einig, dass für die Erarbeitung der Projektstudie die Beauftragung eines externen Fachbüros notwendig wäre. Angesichts der Haushaltssituation der drei teilnehmenden Kommunen wird zunächst angestrebt, mit eigenen Ressourcen Vorarbeiten und Abstimmungen zu gewährleisten. Fachlich wäre voraussichtlich eine touristische Machbarkeitsstudie hinsichtlich der Nutzbarkeit extern zu vergeben, dieser noch nicht förderfähige Anteil der Stadt Coesfeld könnte zwischen 5.000 bis 8.000 € liegen. Unter dem Sachkonto 543175 „Regionale 2016“ wurde ein Mittelbedarf in Höhe von 50.000 € für die Vertiefung von Projektideen angemeldet.

Einvernehmliches Ziel ist es, die Projektstudie bis Anfang August 2011 zu erstellen. Die Projektstudie wird Angaben über die zu erwartenden Aufwände, Kosten und Folgekosten enthalten. Die Projektstudie wird dem Rat zur Entscheidung über das weitere Verfahren vorgelegt.

Anlagen:

Projektskizze ohne Anlagen